

TOP 1: Eröffnung des Geschäftsordnungsteils

Die Vorsitzende des DJKo, Jolina Cestonaro, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Vollversammlung (VV) und erläutert den Ablauf. 19:53 Eröffnung

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Jolina Cestonaro überprüft die Anwesenheit der Delegierten.

**Die VV ist mit 65 Anwesenden von derzeit 89 insgesamt
stimmberechtigten Delegierten beschlussfähig.**

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

TOP 1: Eröffnung des Geschäftsordnungsteils

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

TOP 4: Beschluss über das Protokoll des GO vom DJKo 1/2023

TOP 5: Diskussion über die Arbeit des Leitenden Kreises

TOP 6: Bestätigung des Wahlausschusses

TOP 7: Wahlen

7.1 Wahl eines/einer Delegierten in die Dekanatsjugendkammer (1)

7.2 Wahl eines/einer Delegierten auf den Landesjugendkonvent (1)

7.3 Wahl der Delegierten auf die Kirchenkreiskonferenz (3)

TOP 8: Anträge

8.1 Antrag: Der Dekanatsjugendkonvent hält an der
Jugendbegegnung fest und bezieht Position

8.2 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung:
Doppelspitze AK-Mi

8.3 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung:
Übergemeindlicher Arbeitskreis (AK-Mi)

8.4 Initiativanträge

TOP 9: Sonstiges

Die Tagesordnung wurde mit 64 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen angenommen.

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 65

TOP 4: Beschluss über das Protokoll des GO vom DJKo 2/2023

Das Protokoll mit 36 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 29 Enthaltungen angenommen.

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 65

TOP 5: Diskussion über die Arbeit des Leitenden Kreises

Jolina Cestonaro lobt das Team, welches aus Fabian Kunze, Sophie Bilek, Franka Hegner, Sigrid Schulz-Zimmermann und Basti Krabler besteht. Die Zusammenarbeit mit diesem Team lief super und sie unterstützten den Leitenden Kreis tatkräftig auch zu unüblichen Zeiten. Sie blickt dementsprechend glücklich auf die weitere Zusammenarbeit.

Jolina Cestonaro dankt zusätzlich der Dekanatsjugendkammer für die positive Zusammenarbeit. Sie freut sich auf die anstehende Klausur und Weihnachtsfeier.

Thore Eifler lobte im Gegenzug den Leitenden Kreis, der die spezielle Situation des sehr großen Konvents und dem kleineren Haus meisterhaft gelöst hat. Die Zusammenarbeit zwischen den Gremien lief reibungslos.

Basti Krabler dankt Fabian Kunze für die großartige Unterstützung bei seiner Arbeit. Zudem dankt er dem Leitenden Kreis für die grandiose selbstständige Arbeit.

Annika Strauch berichtet von der Aufgabe des Leitenden Kreises, einen dekanatsübergreifenden Konvent zu organisieren. Dieses Vorhaben wird auf das Jahr 2027 verschoben, da die Rückmeldungen nicht so waren, wie gewünscht. Es wurden Bedenken geäußert, dass dieses Vorhaben eine Parallelveranstaltung zur Kirchenkreiskonferenz sein könnte.

Jolina Cestonaro klärt über den Antragsordner auf. In diesem befinden sich sowohl angenommene wie auch abgelehnte Anträge der letzten Jahre.

TOP 6: Bestätigung des Wahlausschusses

Der LK schlägt Dennis Ostertag und Stefan Herzog als Wahlausschuss vor. Es gibt keine Gegenvorschläge.

Dennis Ostertag und Stefan Herzog werden mit 63 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen als Wahlausschuss bestätigt.

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 65

TOP 7: Wahlen

7.1 Wahl eines/einer Delegierten in die Dekanatsjugendkammer (1)

Die Amtszeit von Jasmin Parstorfer läuft aus.

Es kandidiert:

- Jasmin Parstorfer

Die Kandidierende stellt sich vor.

Die Stimmen verteilen sich auf die Kandidierende wie folgt:

Abgegebene Stimmenanzahl: 65 von 65 Stimmen

Jasmin Parstorfer: 65

Ungültige Stimmen: 0

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 65

Jasmin Parstorfer wird für eine Amtszeit von 2 Jahren als delegierte Person in die Dekanatsjugendkammer gewählt.

7.2 Wahl eines/einer Delegierten auf den Landesjugendkonvent (1)

Die Amtszeit von Lara Sophie Nees läuft aus

Es kandidieren:

- Rebecca Kreißl
- Ralph Schlotthauer

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Markus Wenisch stellt einen Antrag auf Personaldebatte. Diesem Antrag muss stattgegeben werden. Nach der Personaldebatte werden nochmals Fragen an die Kandidierenden gestellt.

Die Vollversammlung besteht von nun an aus 66 stimmberechtigten Personen.

Die Stimmen verteilen sich auf die Kandidierenden wie folgt:

Abgegebene Stimmenanzahl: 66 von 66

Rebecca Kreißl: 35

Ralph Schlotthauer: 29

Ungültige Stimmen: 2

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 66

Rebecca Kreißl wird für eine Amtszeit von 2 Jahren als delegierte Person auf den Landesjugendkonvent gewählt.

Thore Eifler stellt einen GO-Antrag auf eine Pause. Jolina Cestonaro stellt eine inhaltliche Gegenrede. Die Abstimmung ergibt, dass der GO-Antrag abgelehnt wurde.

7.3 Wahl der Delegierten auf die Kirchenkreiskonferenz (3)

Die Amtszeit von Hannah Kranich und Crami Wudi laufen aus. David Kammerer tritt frühzeitig von seiner Amtszeit zurück. Diese Plätze sollen wieder besetzt werden.

Es kandidieren:

- Ralph Schlotthauer
- Ellen Strauch
- Lukas Wöhrle
- Hannah Kranich
- Valentina Kretschmer

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Amalia Eiben stellt einen Antrag auf Personaldebatte. Diesem Antrag muss stattgegeben werden.

Die Stimmen verteilen sich auf die Kandidatin wie folgt:

1. Wahlgang:

Abgegebene Stimmenanzahl: 66 von 66

Ralph Schlotthauer: 15

Ellen Strauch: 33

Lukas Wöhrle: 52

Hannah Kranich: 42

Valentina Kretschmer: 31

Ungültige Stimmen: 2

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 66

Nach dem ersten Wahlgang wurden Lukas Wöhrle und Hannah Kranich gewählt. Nachdem keine weitere Person die absolute Mehrheit der Stimmen erlangt hat, wird die Wahl fortgesetzt.

2. Wahlgang:

Es kandidieren:

- Ralph Schlotthauer
- Ellen Strauch
- Valentina Kretschmer

Die Stimmen verteilen sich auf die Kandidierenden wie folgt:

Abgegebene Stimmenanzahl: 66 von 66

Ralph Schlotthauer: 9

Ellen Strauch: 34

Valentina Kretschmer: 22

Ungültige Stimmen: 1

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 66

<p>Lukas Wöhrle, Hannah Kranich und Ellen Strauch werden für eine Amtszeit von 2 Jahren als delegierte Personen auf die Kirchenkreiskonferenz gewählt.</p>

TOP 8: Anträge

TOP 8.1 Antrag: Der Dekanatsjugendkonvent hält an der Jugendbegegnung fest und bezieht Position

Stefan Herzog hat den Antrag frist- und formgerecht eingereicht und verliert ihn.

Es wird über den Antrag abgestimmt:

Ja-Stimmen: 45

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 15

Anwesende Stimmberechtigte: 64

Der Antrag wurde somit angenommen. Er wird dem Protokoll angehängt (Anhang 1).

TOP 8.2 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: Doppelspitze AK-Mi

Der AK-Miteinander hat den Antrag frist- und formgerecht eingereicht und verliert ihn.

Es wird über den Antrag abgestimmt:

Ja-Stimmen: 55

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 10

Anwesende Stimmberechtigte: 66

Der Antrag wurde somit angenommen. Er wird dem Protokoll angehängt (Anhang 2).

TOP 8.3 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: Übergemeindlicher Arbeitskreis (AK-Mi)

Der AK-Miteinander hat den Antrag frist- und formgerecht eingereicht und verliert ihn.

Tabea Mohr stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Thore Eifler stellt eine inhaltliche Gegenrede. Die Abstimmung ergibt, dass der GO-Antrag abgelehnt wurde.

Thore Eifler stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste und anschließender sofortiger Abstimmung. Da es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag angenommen.

Es wird über den Antrag abgestimmt:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 26
Enthaltungen: 27

Anwesende Stimmberechtigte: 66

Der Antrag wurde somit nicht angenommen. Er wird dem Protokoll angehängt (Anhang 3).

TOP 8.4 Initiativanträge

Es gibt einen Initiativantrag zur nachhaltigen Ernährung. Der Antrag wird form & fristgerecht eingereicht.

Es wird über den Antrag abgestimmt:

Ja-Stimmen: 56
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 4

Anwesende Stimmberechtigte: 63

Der Antrag wurde somit angenommen. Er wird dem Protokoll angehängt (Anhang 4).

TOP 9: Sonstiges

Regionenvertreter:innen:

Süd/Ost: Alex Heinrich, Ralph Schlotthauer

Nord/West: Emy Ortmann, Maxi Käfer, Katy Deisenhofer, Tabea Mohr

Die OBA macht einen kurzen Werbeblock für die Weihnachtsparty am 30.11.2024 im Jugendwerk.

Der AK-Miteinander macht einen kurzen Werbeblock für die Queere Jugendgruppe am 17.12.2024 um 17:00 in St.Paul.

Thore Eifler stellt in einem Werbeblock den Konficamp Förderverein vor.

Thore Eifler stellt einen GO-Antrag auf Singen. Maxine Bönisch stellt eine inhaltliche Gegenrede. Die Abstimmung ergibt, dass der GO-Antrag abgelehnt ist.

Ende: 00:39

Für das Protokoll: David Langer
Stellvertretende Protokollantin: Franziska Hofmann

Anhang 1

Der Dekanatsjugendkonvent hält an der Jugendbegegnung fest und bezieht Position

1. Der DJKo spricht sich bewusst für die Jugendbegegnung aus und fordert alle Beteiligten des Dekanates* dazu auf, sich gemeinsam für eine langfristige Fortsetzung einzusetzen.
2. Der DJKo bedauert den Beschluss des Dekanatsausschusses die Begegnungsarbeit nicht mehr mit einem planbaren, regelmäßigen Budget unterstützen zu wollen.
Wir appellieren nachdrücklich an den Dekanatsausschuss die Arbeit des PEM bei der Planung des Doppelhaushalt 2025/26 mit den notwendigen finanziellen Mitteln von durchschnittlich mindestens 4.000€ zu berücksichtigen.
3. Der DJKo betont die Wichtigkeit hinter den zwei Delegationen des AK Tansania in die Dekanatsjugend-Vollversammlung und wird auch in Zukunft bewusst an ihnen festhalten.
4. Der DJKo bittet Dekan Kreiselmeier sich mit der Gesamtkirchenverwaltung und dem Dekanatsausschuss um eine Aufwandsentschädigung in einem angemessenen Rahmen für die ehrenamtlichen Leitungen der Begegnungen 2026, 2028 und 2030 zu bemühen.
5. Der DJKo bittet alle Pfarrer:innen, Gemeindeleitungen und Kirchenvorstände um Unterstützung für die oben genannten Punkte, in dem sie bei den von ihnen entsandten Mitgliedern in den Dekanatsausschuss dafür werben.
6. Der DJKo bittet die Dekanatsjugendkammer beim DJKo25-2 und DJKo26-2 zur Entwicklung der oben genannten Punkte zu berichten.

Adressat:innen: Dekanatsjugendkonvent, Dekanatsjugendkammer, Dekanatsausschuss, Dekanatssynode

Begründung:

Zu Punkt 1:

Angesichts der Realität von Abschottung, Populismus, Fremdenfeindlichkeit und rassistischen Entwicklungen in Europa und den USA ist es die Verantwortung der Kirche nach den Lehren von Jesus Christus, Räume der

Begegnung und des Dialogs zu schaffen. In diesen Begegnungen können Menschen aus verschiedenen Lebenswelten auf Augenhöhe ins Gespräch kommen, gegenseitiges Verständnis fördern, Vorurteile abbauen und als Multiplikator:innen in ihre Gemeinschaften zurückkehren. So übernimmt die Kirche eine Brückenfunktion und stärkt den Zusammenhalt über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg.

Zudem hatte eine Delegation der Augsburger Jugend das Privileg die Lebenswelt unserer tansanischen Partner:innen der Südzentraldiözese erleben zu dürfen. Als gute Partner:innen und Gäst:innen einer Begegnungsarbeit auf Augenhöhe möchten wir eine Rückbegegnung ermöglichen.

**Unter „Beteiligten des Dekanates“ verstehen wir Vertreter:innen vom Jugendwerk, dem Partnerschaftsausschuss, dem Dekanatsausschusses. Zusätzlich namentlich Dekanatsmissionspfarrer Gürth, Dekan Kreiselmeier, Dekanin Sperber-Hartmann und Stefan Herzog (Leitung der Begegnung 2024)*

Zu Punkt 2:

Wir verstehen die Herausforderungen, die durch die sinkenden Mitgliederzahlen und die damit begrenzten finanziellen Mittel in der ELKB entstehen. Die Idee, durch eine Bündelung der Mittel mit Zinsen ein zusätzliches Einkommen zu generieren, ist positiv zu bewerten.

Gleichzeitig muss darauf hingewiesen werden, dass die finanziellen Bedürfnisse der Begegnungsarbeit von Jahr zu Jahr schwanken, und Mittel flexibel und kurzfristiger abgerufen werden müssen. Ein festes Budget, das auch angespart werden kann, ermöglicht es, auf diese Schwankungen zu reagieren und langfristig eine qualitativ hochwertige Begegnungsarbeit sicherzustellen.

Zusätzlich sind wir besorgt, dass ein einmal gestrichenes Budget schwer wiederzuerlangen ist, insbesondere für Arbeit, deren Wirkung erst im längerfristigen Austausch und in persönlichen Begegnungen spürbar wird. Die beantragten 4.000 € pro Jahr im Durchschnitt sind im Kontext des Gesamthaushalts des Dekanats eine verhältnismäßig geringe Summe und stehen im Vergleich zu höheren Ausgaben für andere Aufgaben. Die Begegnungsarbeit leistet jedoch einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen

Verständigung und sollte daher als integraler Bestandteil der Jugend- und Dekanatsarbeit gewürdigt und gefördert werden.

Zu Punkt 3:

Die Jugendbegegnung wurde in den letzten Jahren von einer Dekanatsjugendreferentin organisiert, die dafür eine 0,5 Stelle zur Verfügung hatte. Es handelte sich hierbei um vollbezahlte Fachkräfte. Diese Stelle ist im Rahmen der letzten Landesstellenplanung zum 01.07.2023 weggefallen. Damit ist eine Verankerung der Begegnungsarbeit in der evangelischen Jugend Augsburg weggefallen.

Die Begegnung wird in Zukunft von Ehrenamtlichen geleitet werden müssen. Die zwei Delegationen sind die letzte strukturelle Verankerung der Begegnungsarbeit in der EJ Augsburg. Die Delegationen geben Sichtbarkeit, Verbindlichkeit und zeigen auf formaler Ebene, dass der evangelischen Jugend Augsburg diese Arbeit wichtig ist.

Zu Punkt 4:

Die Bitte richtet sich explizit an Dekan Kreiselmeier da er für die Jugendarbeit zuständig ist

Die Aufgabe hatte zuvor eine verbeamtete festangestellte Leitung mit einer 0,5 Stelle. Diese Stelle wurde, nach Feedback der Leitung von 2019, mindestens voll ausgereizt.

Die Leitung der 2024 Begegnung bestätigt das. Arbeitszeiteinsatz war in etwa 650 Stunden für Vorbereitung, Anträge, Zeit in Tansania und Nachbereitung.

Der hohe Zeitaufwand hat Dienstaussfälle, Einsetzen von Urlaubstagen, Freizeit und vieles mehr für Ehrenamtliche zur Folge. Bei einem so intensiven und verantwortungsvollen Ehrenamt sollte der Mindestanspruch eine Nullnummer sein, die Verdienstaussfälle kompensiert.

Zum Vergleich: Diakon:in Einstiegsgehalt liegt bei 4.929,40 brutto** (on top Sachkosten, Pensionsrückstellungen, Sonderzahlungen, Arbeitgeber:innenbrutto, und viel Arbeitsschutz :-)

***EG10 Stufe 1 AVR Diakonie Entgelttabelle ab 01.07.2024*

Zu Punkt 5:

Der Dekanatsausschuss entscheidet über den Haushalt 25/26. Deshalb ist er der richtige Anlaufpunkt. Der in Punkt 5 angegebene Weg erscheint den Antragsteller:innen schlüssig. Auch da der Dekanatsausschuss sich im Frühjahr neu zusammensetzt.

Zu Punkt 6:

Der Prozess wird andauern. Damit der DJKo weiterhin informiert ist, ist ein Update wichtig. Punkt 6 ist nicht als Bitte an die Kammer zu verstehen, dass sie sich in Diskussionsrunden – Meetings – o.Ä. setzen soll. Es reicht, wenn alle paar Monate bei den in Punkt 1 genannten „Beteiligten des Dekanates“ ein Update eingeholt wird.

Allgemein:

Es ist bereits viel im Gang. Der PEM, die Leitung und TNs der Begegnung 2024, die Dekanin und das Jugendwerk haben sich bereits zu einem Workshoptag getroffen. Der PEM ist überaus engagiert und interessiert an einer Weiterführung der Jugendbegegnung in die Jahre 2026, 2028, ff. – Die TNs organisieren ohne hauptamtliche Unterstützung AK Tansania Treffen, um die Erfahrung und Begeisterung in und für Tansania in das Dekanat zu tragen. Die Leitungen arbeiten an einem „How-to“ um zukünftigen Leitungen die Arbeit zu erleichtern. Deshalb ist es an der Zeit, dass sich die evangelische Jugend Augsburg, durch den Dekanatsjugendkonvent, im Rahmen der Mittel und Möglichkeiten dieses Organs, für den Erhalt und die Fortführung der Begegnung einsetzt.

Antragsteller: Stefan Herzog

Anhang 2

Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung Doppelspitze des AK Miteinanders

Der DJKo möge beschließen:

Die Geschäftsordnung in **Punkt 16. Ämter und Amtszeiten, Abschnitt (1) i)** zum DJKo I-2026 von:

“die:den Vorsitzenden sowie deren:dessen Stellvertretung im AK Miteinander (ab 01/24)”

zu ändern in:

“zwei Vorsitzende des AK Miteinanders.”

Die Geschäftsordnung in **Punkt 3. Zusammensetzung, Abschnitt (2) f)** zum DJKo I-2026 von:

“(ab 01/2024) Die:der Vorsitzende sowie deren:dessen Stellvertretung im AK Miteinander”

zu ändern in:

“zwei Vorsitzende des AK Miteinanders:”

Begründung:

Der AK Miteinander hat in seinem ersten halben Jahr seit DJKo 24-1 festgestellt, dass die derzeitige Lösung mit einem Vorsitz und einer Stellvertretung nicht optimal für die Arbeitsweise eines dezentralisierten Arbeitskreises wie dem AK Miteinander ist. Diese Struktur führt zu unnötiger Bürokratie und verkompliziert einfache Abläufe.

Es gibt weder Aufgaben noch Entscheidungen innerhalb des AKs, die die bestehende hierarchische Struktur rechtfertigen. In der Praxis hat sich zudem gezeigt, dass eine gleichberechtigte Doppelspitze sich von selbst etabliert hat, was für ihre höhere Effizienz spricht.

Darüber hinaus widerspricht diese hierarchische Staffelung den Grundwerten des AK Miteinander, der sich der Gleichbehandlung aller Personen verschrieben hat. Eine gleichgestellte Führungsspitze würde diese Werte besser repräsentieren.

Antragsteller:innen:

Noah Hegner, Fabian Kunze, Katha Enzler, Luca Eisenbach, Katy Deisenhofer, Mo Britz, Nina Schiele, Jo Neumann, Ellen Strauch, Anna Burkhardt

Anhang 3

Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

Anerkennung des AK Miteinander als übergemeindlicher Arbeitskreis

Der DJKo möge beschließen:

1. Im **Verzeichnis der Entsendenden Stellen**, Unterpunkt **Übergemeindliche Gruppierungen und Arbeitskreise**, den Punkt:

“Die:der Vorsitzende sowie deren:dessen Stellvertretung im AK Miteinander (ab 01/24)”

zu ändern in:

“AK Miteinander”.

2. Die Geschäftsordnung in **Punkt 3. Zusammensetzung**, Abschnitt (2) f)

“(ab 01/2024) Die:der Vorsitzende sowie deren:dessen Stellvertretung im AK Miteinander”

zu streichen.

3. Den AK Miteinander somit offiziell als übergemeindlichen Arbeitskreis anzuerkennen.

Begründung:

Durch diese Änderungen in der Geschäftsordnung wird der AK Miteinander in die Lage versetzt, selbst zu entscheiden, wer zum Konvent delegiert wird. Dies stellt sicher, dass auch bei Abwesenheit des Vorsitzes eine vollständige Repräsentation des AKs beim Dekanatsjugendkonvent gewährleistet ist. Eine verlässliche Repräsentation auf dem DJKo stärkt die Rechenschaftslegung des AKs gegenüber dem Konvent und verbessert so die Transparenz und Kommunikation.

Darüber hinaus würde diese Anpassung zu einer Vereinheitlichung innerhalb der EJA führen. Der AK Miteinander wäre dadurch in Funktion und Struktur vergleichbarer mit anderen Gremien wie dem AKKCEA und dem AK Tansania, die beide ebenfalls über die Möglichkeit verfügen, ihre zwei Delegierten unabhängig zu bestimmen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Antragsteller:innen:

Noah Hegner, Nina Schiele, Luca Eisenbach, Fabian Kunze, Katy Deisenhofer, Jo Neumann, Ellen Strauch, Anna Burkhardt, Mo Britz

Anhang 4

Initiativantrag: Nachhaltige Ernährung

Antragstext:

Der Dekanatsjugendkonvent möge beschließen,

1. dass die Dekanatsjugendkammer eine Nachhaltigkeitsrichtlinie für Veranstaltungen der gemeindebezogenen Jugendarbeit im Dekanat erstellt. Der frühere Beschluss zur vegetarischen Ernährung soll dort eingebunden werden.
2. Zudem soll darin ergänzt werden:
Es soll nach Möglichkeit vom Kauf von Nahrungsmitteln abgesehen werden, die Palmöl, Palmfett und Palmkern enthalten. Falls es nicht vermieden werden kann, soll auf eine Zertifizierung geachtet werden.
3. Außerdem:
Die evangelische Jugend Augsburg boykottiert in Zukunft, wo möglich, den Kauf von Produkten des Nestlé-Konzerns. Dies soll sowohl in der Geschäftsstelle als auch bei gestellter Verpflegung bei Konferenzen, Veranstaltungen sowie allen Treffen von Gremien, Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen gelten. Zu Nestlé gehören folgende Firmen: www.nestle.de/marken/a-z
Dieser Boykott soll öffentlichkeitswirksam begleitet und ebenfalls in die Gemeinden weitergereicht werden. Ziel dieses Boykotts ist, für einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Konsum zu sensibilisieren und ein klares Zeichen gegen die aktuellen Werte des Nestlé-Konzerns zu setzen.
Empfehlungen zu alternativen Produkten finden sich im Großen und Kleinen Weltretter: <https://www.bdkj-bayern.de/themen/kleiner-weltretter/>

Begründung:

Erfolgte mündlich.

Adressat*innen: Dekanatsjugendkammer, Geschäftsstelle der EJ Augsburg

Antragsteller:innen:

Carsten Frank, Lukas Wöhrle, Mo Britz, Jana Wollny, Noah Hegner, Frederike Rupp, Alexander und Simon Till